

# PRIVATBAHN

## Express

Der Newsletter für die Bahnbranche – exklusiv für Abonnenten

### In dieser Ausgabe:

**Fahrzeugbau:** Weiteres britisches Ultraleicht-Fahrzeug Seite 2

**Personenverkehr:** Renfe besitzt jetzt 50 Prozent von Leo Express Seite 2

**Nahverkehr:** ÖPNV zu langsam im Vergleich mit Pkw Seite 3

**Infrastruktur:** Regelwerk fit machen für Predictive Maintenance Seite 3

**Güterverkehr:** NEE und Industrie streiten über GDL-Streik Seite 4

**Digitalisierung:** Straßenbahn lernt autonomes Rangieren Seite 4

### EDITORIAL



#### Nächster Halt: Verbrannte Erde

Geht es vielleicht auch ein bisschen kleiner? Wie will sich ein GDL-Chef Claus Weselsky jemals wieder mit einem DB-Vorstand an einen Tisch setzen, den er ironisch als „Hochbegabtenzirkel“ abgekanzelt hat? Und wie kann der DB-Vorstand erwarten, dass sich ein Gewerkschaftschef bewegt, dem er „Propaganda“, „fadenscheinige Argumente“ und überhaupt einen „überflüssigen Streik“ vorwirft? In der Vergangenheit gab es einige harte Tarifkonflikte; vor allem die ÖTV und Verdi haben sich dabei hervorgetan. Persönliche Angriffe gegen die andere Seite waren jedoch im Grunde tabu. Schließlich wussten beide Seiten, dass es eine Lösung nur mit der anderen Seite geben kann.

Für die GDL noch fataler kann sich auswirken, wie Weselsky in der Pressekonferenz am Montag einige Journalisten heruntergemacht hat. Schlechte Vorbereitung auf einen Termin ist zwar kein Ruhmesblatt für den Fragesteller, aber wie heißt es so schön: „Es gibt keine dummen Fragen, nur dumme Antworten.“ Wenn er außerdem unangenehme Fragen abwürgt – konkret zu einer von ihm offensichtlich nicht verstandenen Studie bezüglich des Infektionsrisikos in vollen Zügen – riskiert er, dass sich auch wohlgesonnene oder neutrale Medien abwenden. Dann nützt ihm auch der David-gegen-Goliath-Bonus nichts mehr.

Matthias Roeser



FOTO: ROESER

Ein Snälltåget-Nachtzug auf dem Weg zum Berliner Hauptbahnhof.

## Snälltåget-Nachtzug Berlin–Stockholm bekommt subventionierte Konkurrenz

**Personenfernverkehr** Die schwedische Staatsbahn SJ hat den Zuschlag der Verkehrsbehörde Trafikverket für den bestellten Nachtzugverkehr Hamburg–Stockholm erhalten. Der Betrieb soll im zweiten Halbjahr 2022 starten. Kooperationspartner sind in Dänemark die Staatsbahn DSB und in Deutschland die private Railway Development Corporation (RDC). Der Vertrag hat eine Laufzeit von vier Jahren mit einer möglichen Verlängerung um zwei Jahre und deckt den Verkehr an 244 Tagen pro Jahr ab. Der Zug soll Sitz-, Liege- und Schlafwagen führen. Der neue Nachtzug tritt direkt gegen den erst in diesem Juli gestarteten eigenwirtschaftlichen Nachtzug Berlin–Hamburg–Stockholm der Transdev-Tochter

Snälltåget an. Snälltåget fährt allerdings nur in der Sommersaison.

Snälltåget-Chef Carl Adam Holmberg äußerte sich auf Nachfrage nur ausweichend. „Wir stehen für einen offenen Eisenbahnmarkt, der es existierenden und neuen Spielern erlaubt, neue Strecken zu eröffnen, sodass das Angebot wächst, und für Wettbewerb auf gleicher Augenhöhe“, sagte er. „Nach unserer Ansicht ist das das einzige Erfolgsrezept, das nachhaltiges und langfristiges Wachstum für Nachtzüge in Europa garantieren kann. Nur so können wir die Fallstricke von Monopolen und anderen wettbewerbsfeindlichen Strukturen vermeiden, die zum Niedergang des Verkehrs in den 1990er- und 2000er- Jahren geführt haben.“ roe

## Weiteres britisches Ultraleicht-Fahrzeug geht an den Start

**Fahrzeugbau** In Großbritannien ist nach der Very-Light-Rail-Straßenbahn für Coventry (siehe PriMa Express 9/2021) nun auch der Demonstrator eines ultraleichten Schienenbusses für Vollbahnen vorgestellt worden. Ziel des Konsortiums „Revolution VLR“ ist es nach eigenen Angaben, ein Fahrzeug mit einem Metergewicht von weniger als einer Tonne zur Serienreife zu bringen. Auf diese Weise sollen die Bedienung von Nebenstrecken, Reaktivierungen und Netzerweiterungen erleichtert werden.

Die Fahrzeugkarosserie ist deshalb aus recycelten Kohlefasern konstruiert und modular aufgebaut. Der Vierachser wird von einem dieselelektrischen Hybrid-Antriebsstrang (Euro-VI-Norm) angetrieben, der aus der Automobilmotor-Technik angepasst wurde und eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h ermöglicht. Basis für die Drehgestelle ist das Güterwagen-Drehgestell LN 25. Ein Lithium-Titanat-Akku sorgt für einen emissionsfreien Betrieb in Bahnhöfen und Ortschaften sowie bei Geschwindigkeiten von bis zu 32 km/h.

Wie Vertriebsmanager Sam Sharp auf Nachfrage des PriMa Express betonte, kann das Powerpack zu einem späteren Zeitpunkt auch auf vollständig CO<sub>2</sub>-freien Antrieb umgerüstet werden. Der Innenraum des Demonstrators bietet Platz für 56 sitzende Passagiere.



FOTO: TDI

Der Demonstrator des Revolution VLR (RVLR) nach dem Rollout.

Der Demonstrator soll nun im Quinton Rail Technology Center in Long Marston (zwischen Birmingham und Oxford) einer Reihe von Validierungstests unterzogen werden. Dort gibt es auch einen Versuchsring. Anschließend ist geplant, das Fahrzeug zu einem Anschluss an das öffentliche Gleisnetz in Ironbridge (nordwestlich von Birmingham) zu bringen. Demonstrationen für potenzielle Sponsoren und Betreiber sollen schon im Oktober 2021 beginnen.

Am Konsortium sind außer der britischen Leasinggesellschaft Eversholt Rail

auch alte Bekannte aus dem Tram-Projekt für Coventry beteiligt, namentlich Transport Design International (TDI) und die Warwick Manufacturing Group (WGM). Weitere Industriepartner sind der Motorenhersteller Cummins, das Ingenieurbüro RDM Group, der Innenausstattungs-Spezialist Transcal und das Rail Safety and Standards Board (RSSB), eine am ehesten mit dem deutschen TÜV vergleichbare Non-Profit-Organisation. Das Projekt wird vom britischen Verkehrsministerium gefördert.

thr

[www.revolutionvlr.com](http://www.revolutionvlr.com)

### DB Regio übernimmt Wartung der NEB-Batteriezüge

**Nahverkehr** DB Regio Nordost wird ab 2024 die Instandhaltung der neuen Batterie-Triebzüge Siemens Mireo Plus B der Niederbarnimer Eisenbahn (NEB/Captrain-Gruppe) NEB ab 2024 übernehmen. Das gaben die beiden Unternehmen Ende August bekannt. Die Züge sollen in der DB-Werkstatt in Berlin-Lichtenberg gewartet und repariert werden. „Der Standort in Berlin-Lichtenberg passt hervorragend in das Netz Ostbrandenburg, da sich hier vier Linien kreuzen und kurze Überführungswege möglich sind“, erläuterte NEB-Geschäftsführer Detlef Bröcker.

Die Dieselfahrzeuge vom Typ Pesa Link sowie die Wasserstoffzüge für die Linie RB27 werden weiterhin im NEB-Instandhaltungswerk in Basdorf gewartet werden. roe

### Renfe finalisiert Erwerb von 50 Prozent an Leo Express

**Personenverkehr** Die spanische Staatsbahn Renfe hat Mitte August die Hälfte der Anteile an der tschechischen Privatbahn Leo Express übernommen. Das spanische Finanzministerium habe den im März angekündigten Erwerb (PriMa Express 6/21) nun genehmigt, teilte das Unternehmen mit. Die zwischen den spanischen und tschechischen Gesellschaften unterzeichneten Investitions- und Aktionärsvereinbarungen sehen eine 50-prozentige Kapitalerhöhung bei Leo Express vor, die von Renfe übernommen wird. In seiner Pressemitteilung hob das spanische Unternehmen erneut hervor, dass Leo Express neben Aktivitäten in Tschechien, Slowakei und Polen auch über Ressourcen und Lizenzen für den Zugang zum deutschen Markt verfügt. Damit sei der sofortige Zugang zu öffentlichen Dienstleistungs-

aufträgen in Deutschland, Tschechien und Polen möglich.

Bisher ist Leo Express im bestellten Verkehr nur auf einer tschechischen Linie

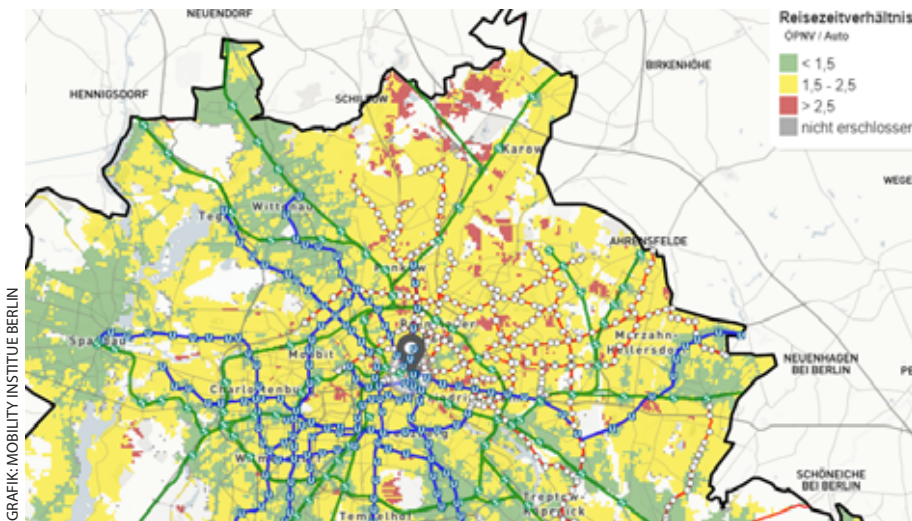


FOTO: LEO EXPRESS

Ein Leo-LINT im bestellten SPNV.

aktiv (Ceska Trebova–Usti nad Orlicí–Moravsky Karlov/Hanusovice). Renfe sieht sich durch den Anteilserwerb auch besser positioniert, um auf die in der Region geplanten Hochgeschwindigkeitsprojekte zuzugreifen. roe

## Reisezeiten im städtischen ÖPNV oft zu unattraktiv im Vergleich zum Pkw



GRAFIK: MOBILITY INSTITUTE BERLIN

Reisezeit ÖPNV/Pkw im Vergleich für das Ziel Berlin-Alexanderplatz

**Nahverkehr** Rückenwind für S- und U-Bahn: Das Mobility Institute Berlin (MIB) kommt in einer Auswertung für die elf größten deutschen Städte zu dem Ergebnis, dass der schnelle innerstädtische Schienenverkehr einer der wichtigsten Hebel ist, um Reisezeitnachteile des ÖPNV gegenüber dem Pkw zu verringern. Im Durchschnitt dauert eine Fahrt mit dem ÖPNV selbst in der morgendlichen Verkehrsspitze 2,06 Mal länger als mit dem Pkw – trotz Stau. Die Reisezeit gilt als einer der wichtigsten Faktoren für die Verkehrsmittelwahl der Bürger.

Allgemeine Gründe für die Reisezeitnachteile des ÖPNV sind vor allem Wartezeiten beim Umsteigen und lange Wege zu Haltestellen des schnellen Schienenverkehrs (U- und S-Bahn). Das dichte U-Bahn-Netz im Westen Berlins ermöglicht zum Beispiel vergleichsweise attraktive Reisezeiten, obwohl dort auch die Stadtautobahn A100 eine starke Konkurrenz darstellt.

Das MIB wurde von Torben Greve ins Leben gerufen, dem Erfinder der grünen Fernbusse (Mein Fernbus). *roe*  
[www.mobilityinstitute.com](http://www.mobilityinstitute.com)

### DZSF soll Weg frei machen für Predictive Maintenance

**Infrastruktur** Das Deutsche Zentrum für Schienenverkehrsforschung (DZSF) soll Vorschläge machen, wie das Eisenbahn-Regelwerk entschlackt werden kann, um das volle Potenzial von vorausschauender Wartung und Instandhaltung (Predictive Maintenance) in der Infrastruktur nutzbar zu machen. Das geht aus einer Ausschreibung für einen Forschungsauftrag hervor, die noch bis zum 18. Oktober läuft.

Nach momentanem Stand hat Predictive Maintenance die unerwünschte Nebenwirkung, dass das summierte Arbeitsvolumen aufgrund von Diagnosemeldungen und Fehlervorhersagen plus den vom Regelwerk vorgegebenen Wartungsintervallen und Fristen zunächst steigt. In dem Projekt soll daher gezeigt werden, wo und wie die bestehenden

Regelwerke angepasst werden müssen, um sie auch beim Einsatz von diagnosebasierten Instandhaltungskonzepten anwenden zu können. „Insbesondere ist zu analysieren, ob bestimmte Tätigkeiten aufgrund von Diagnosefähigkeit entfallen oder ihre Fristenintervalle entsprechend den Erkenntnissen aus Diagnoseanwendungen angepasst werden können.“

Dafür soll unter anderem geklärt werden, wie zuverlässig die Fehlerprognosen für die einzelnen Anwendungsfälle sind, um auf fristenbasierte Wartung bei gleicher Sicherheit verzichten zu können. Die Gutachter dürfen auf Vorarbeiten der DB Netz zurückgreifen. Die Ergebnisse des Projekts sollen aber ausdrücklich auch NE-Bahnen zugutekommen. *thr*

### „Mofair-o-lector“ tritt in die Fußstapfen des Wahl-O-Mat

**Bahnpolitik** Der Bahnverband Mofair bietet auf seiner Website den „Mofair-o-lector“ an, der es ermöglicht, die eigenen bahnpolitischen Positionen mit denen der Parteien abzugleichen. *roe*

[www.mofair.de](http://www.mofair.de)

ANZEIGE

**EXPO Ferroviaria**

Italy's only showcase for Railway Technology, Products and Systems

28 - 30 September 2021

Fiera Milano Rho, Milan, Italy

**REGISTER NOW »**



FOTO: HYPERMOTION

Angeregte Podiumsdiskussionen zeichnen die Hypermotion aus.

## Hypermotion 2021: Wie sieht Mobilität von morgen aus?

**Fachveranstaltungen** Wie sieht Mobilität von morgen aus? Dieser Frage gehen Experten aus den Bereichen Automobil, Transport und Infrastruktur vom 14. bis 16. September 2021 auf der Hypermotion Frankfurt nach – live auf dem Messegelände und online. Als multimodale Innovationsplattform bringt die Veranstaltung alle Verkehrsträger an einem Ort zusammen, um gemeinsam zukunftsweisende Konzepte für Mobilität und Logistik zu diskutieren. Die diesjährigen Fokusthemen urbane Logistik- und Mobilitätskonzepte, Hyperloop-Technologie, alternative Antriebstechnik und intelligente Lieferketten sind nicht nur in der Ausstellung zu finden, sondern ziehen sich durch das gesamte Eventprogramm.

Bei den Diskussionsrunden im Hypermotion-Lab an der Schnittstelle von Mobilität und Logistik ist „Outside of the box“-Denken gefragt. Hier finden beispielsweise folgende Panels statt: „Die Zukunft der Stadt – Stadtraum neu denken“, „Analoge Mobilität vs. digitale Mobilität“ und „Goodbye Datenchaos – Data Thinking ist die Zukunft“. Zudem sind drei

Konferenzen mit hochkarätigen Speakern in Planung. Am 16. September 2021 findet erstmals die Hyperloop Conference statt. Sie wird internationale Akteure des Hyperloop Ecosystems zusammenbringen, um aktuelle Entwicklungen der revolutionären Technologie zu diskutieren. Die smc – Smart Mobility + Green Cities Conference versteht sich als Zukunftsforum für multimodale Konzepte und nachhaltige Mobilität in vernetzten Städten und Regionen. Bei der scalex – Supply Chain + Logistics Excellence Conference liegt der Fokus auf den Themen Resilienz, Innovation und Performance.

Nachdem die Hypermotion Frankfurt 2020 auf ein rein digitales Format gesetzt hat, findet sie in diesem Jahr hybrid statt: Ein Live-Angebot auf dem Messegelände mit ausgefeiltem Schutz- und Hygienekonzept wird um eine digitale Event-Plattform mit Livestreams, 1-zu-1-Video-Calls und intelligentem Matchmaking ergänzt.

Das Privatbahn Magazin ist Medienpartner der Hypermotion.

[Link zu mehr Informationen zur Hypermotion Frankfurt](#)

### Bürger sollen mehr Klagerechte bekommen

**Verkehrspolitik** Die Planungsbeschleunigung der letzten Jahre wird voraussichtlich durch ausgeweitete Klagerechte in der sogenannten Aarhus-Konvention konterkariert. Das Deutsche Verkehrsforum (DVF) warnte, dass die Novelle weitere Verzögerungsmöglichkeiten bei Bauvorhaben von dringend benötigten Infrastrukturen für Verkehr, Energie und

Kommunikation eröffnet. Aufzuhalten ist sie kaum noch, weil der Trialog zwischen EU-Kommission, EU-Parlament und EU-Rat bereits abgeschlossen ist. Nur die formale Zustimmung des Parlamentsplenums fehlt. Das DVF appellierte an den Bund, sich auch in Brüssel für angemessene Klagebefugnisse einzusetzen. roe

### NEE und Industrie streiten über Tragweite des GDL-Streiks

**Güterverkehr** Der Güterbahnverband NEE hat irritiert auf Warnungen des BDI-Präsidenten Siegfried Russwurm vor „Produktionsausfällen und einer Gefahr für die wirtschaftliche Erholung“ wegen des GDL-Streiks bei DB Cargo reagiert. Der NEE-Vorstandsvorsitzende Ludolf Kerkeling wies darauf hin, dass nahezu 60 Prozent des Schienengüterverkehrs schon heute von Güterbahnen außerhalb des DB-Konzerns erbracht werden. In einem Schreiben an den BDI heißt es, die NEE-Unternehmen hätten während der beiden bisherigen Streiks von planmäßigen, teils sogar zuverlässigeren Verkehren für ihre Kunden berichtet. Der Chemieverband VCI räumte zwar ein, dass die DB nur noch rund 43 Prozent am Güterverkehr auf der Schiene hält; sie dominiere aber den Einzelwagenverkehr. roe

### Straßenbahn lernt autonomes Rangieren im Depot

**Digitalisierung** In der vergangenen Woche wurde erstmals das Projekt AStriD („Autonome Straßenbahn im Depot“) öffentlich vorgeführt. Das Konsortium von Siemens, ViP, Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Institut für Klimaschutz, Energie und Mobilität (IKEM) und das Softwarehaus Codewerk hat die gemeinsame Forschung an einem vollautomatisierten Straßenbahndepot im Oktober 2019 gestartet. Die Marktreife der Technologie ist für 2026 geplant.

„AStriD ist ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur autonom fahrenden Straßenbahn“, ließ sich Albrecht Neumann zitieren, CEO Rolling Stock von Siemens Mobility. Ziel sei es, zeit- und personalintensive Rangierprozesse im Depot zu reduzieren, ergänzte ViP-Geschäftsführer Uwe Loeschmann. „Das autonome Fahren in unserem Depot mit dem System AStriD eröffnet die Möglichkeit zu automatisierten Reinigungs-, Versorgungs- und Abstellvorgängen mit zentraler Steuerung und Erhöhung der Betriebssicherheit.“

Das auf drei Jahre ausgelegte Projekt wird vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) aus dem Förderprogramm mFUND gefördert. pm/roe

## Termine

### 7. Railway Forum

7. – 8. September 2021  
Berlin  
[www.railwayforum.de](http://www.railwayforum.de)

### Railtex/Infrarail

7. – 9. September 2021  
Birmingham  
[www.uk-railhub.com](http://www.uk-railhub.com)

### Hypermotion

14. – 16. September 2021  
Frankfurt/Online  
<http://hypermotion-frankfurt.de>

### 2. Basler Tag der Schadenregulierung

16. September 2021  
Basel  
[www.bahnverband.ch](http://www.bahnverband.ch)

### ITS World Congress

11. – 15. Oktober 2021  
Hamburg  
[itsworldcongress.com](http://itsworldcongress.com)

### MES Expo – Mobility Electronics Suppliers

9. – 11. November 2021  
Berlin  
[www.mobility-electronics.de](http://www.mobility-electronics.de)

### acoustex

24. – 25. November 2021  
Messe Dortmund  
[www.acoustex.de](http://www.acoustex.de)

### Fachveranstaltung SchienenNahverkehr

16. – 17. Februar 2022  
Fulda  
[www.schienennahverkehr.de](http://www.schienennahverkehr.de)

Weitere Terminhinweise:  
[www.privatbahn-magazin.de](http://www.privatbahn-magazin.de)  
[www.zukunftsbbranche-bahn.de](http://www.zukunftsbbranche-bahn.de)

## Personalien

### Karawanskij neue thüringische Infrastrukturministerin



Susanna Karawanskij (Linke) ist neue Ministerin für Infrastruktur und Landwirtschaft (TMIL) in Thüringen. Sie folgt

auf Prof. Benjamin-Immanuel Hoff, der das Ministerium seit März 2020 kommissarisch geleitet hatte und nun wieder allein Chef der Staatskanzlei und Thüringer Minister für Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten ist. Karawanskij war zuvor schon seit März 2020 als Staatssekretärin im TMIL für Infrastruktur, Städtebau und Verkehr zuständig. Sie hat ein Studium im Bereich Kultur- und Politikwissenschaften an der Universität Leipzig absolviert. Von 2018 bis 2019 war sie Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie in Brandenburg.

### Karl Oberreiter ist Geschäftsführer bei Deutsche Plasser

Der Bahnbaumaschinenhersteller Deutsche Plasser GmbH bekommt eine Doppelspitze: Neben Ralf Lange ist jetzt auch Karl Oberreiter Geschäftsführer. Er ist schon seit Anfang 2020 beim Schwester-

unternehmen Robel Bahnbaumaschinen als Leiter Service und Kundendienst tätig.



Der gebürtige Salzburger hat zuvor beim österreichischen Werkzeugmaschinenhersteller Emco als Head of Global Service gearbeitet. Von 1992 bis 2017 hatte er verschiedene Funktionen beim Kran- und Hebebühnenhersteller Palfinger inne.

### Visser neue niederländische Ministerin für Infrastruktur

Neue niederländische Ministerin für Infra-



struktur und Wasserwirtschaft ist Barbara Visser. Sie folgt auf Cora van Nieuwenhuizen-Wijbenga, die zum Strom-Bran-chenverband Energie-Nederland wechselt. Die studierte Betriebswirtin Barbara Visser war zuvor seit 2017 Staatssekretärin im Verteidigungsministerium. Nach dem Studium war sie zunächst im Wirtschaftsfahndungsdienst der Steuerbehörde tätig. Seit 2012 ist sie Mitglied der zweiten Parlamentskammer für die liberalkonservative Volkspartei für Freiheit und Demokratie (VVD).

FOTOS: VOLKSOLIDARITÄT, ROBEL, NIEDERLÄNDISCHE REGIERUNG

## Impressum

**Verlag:**  
Bahn-Media Verlag GmbH & Co. KG  
Eingetragen im Handelsregister Lüneburg:  
HRA 200919  
pers. haft. Ges.: Bahn-Media Verwaltungs-GmbH  
Lüneburg HRB 201912

**Geschäftsführer:**  
Dipl.-Volksw. Christian Wiechel-Kramüller  
USt-IdNr.: DE264819031  
St.-Nr.: 47/200/32000

Salzwedeler Straße 5, D-29562 Suhlendorf  
Telefon 05820 970177-0  
Telefax 05820 970177-20  
[www.privatbahn-magazin.de](http://www.privatbahn-magazin.de)

**Herausgeber:**  
Dr. Ansgar Burghof  
Prof. Dr. Uwe Höft  
Christian Wiechel-Kramüller (v. i. S. d. P.)

ANZEIGE

# hypermotion

FRANKFURT

14. – 16. 9. 2021  
Frankfurt am Main



Mobilität und  
Logistik  
zusammendenken?



Say **hy** to  
Hypermotion.

[hypermotion.com/teilnehmen](http://hypermotion.com/teilnehmen)



messe frankfurt